

Mitteilung des Senats
An die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 13.01.2015

Betreuung von IT-Verwaltungsarbeitsplätzen in Fachbehörden durch Dataport

(Kleine Anfrage der Fraktion der SPD vom 21. Oktober 2014)

Seit 1. Januar 2006 ist die Freie Hansestadt Bremen einer der Träger der Anstalt öffentlichen Rechts Dataport, die für inzwischen sechs Bundesländer die Beschaffung und Betreuung von IT-Hard- und Software bündelt. Im Jahr 2012 entschied der Senat, dass zukünftig alle Verwaltungs-PCs in Bremen von Dataport betreut werden sollen. Vorgesehen ist die Umstellung der Verwaltungsarbeitsplätze auf das Modell BASIS (Büroarbeitsplatz Standard Infrastruktur Service). Darüber hinaus sollen auch zahlreiche Arbeitsplätze, an denen spezielle Fachanwendungen genutzt werden, auf die Betreuung durch Dataport umgestellt werden. Viele Fachanwendungen werden nur in geringer Stückzahl verwendet. Einige Fachanwendungen benötigen Ressourcen (z.B. Speichkapazität), die über die Ausstattung eines „BASIS“-PCs hinausgeht.

Wir fragen den Senat:

- 1) Wie sind die Erfahrungen des Senats hinsichtlich der bisherigen Teileinführung des „BASIS“-PCs? Wie viele PCs sollen insgesamt auf „BASIS“-PCs umgestellt werden und wie viele sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits umgestellt worden? Bis wann planen Senat und Dataport die flächendeckende Einführung des „BASIS“-PCs abzuschließen?
- 2) Wie hoch ist nach Einschätzung des Senats die Kostenersparnis durch die Umstellung auf „BASIS“-PCs und wie setzt sich diese Kostenersparnis zusammen? Welche personellen Auswirkungen hat die Einführung des „BASIS“-PCs?
- 3) Welche spezifischen Herausforderungen bereitet aus Sicht des Senats die Umstellung der Ämter (bspw. Statistisches Landesamt, Performa Nord, Finanzämter, Geoinformation Bremen, Amt für Straßenverkehr, etc.) auf die Betreuung durch Dataport?
- 4) Kommen bei den Fachanwendungen Lösungen zum Einsatz, die auch in anderen Bundesländern genutzt werden? Wo ist zukünftig die Betreuung dieser Fachanwendungen angesiedelt?
- 5) Welche Fachanwendungen werden in Behörden der Freien Hansestadt Bremen zurzeit verwendet (bitte nach Ämtern aufschlüsseln)?
- 6) Wie wirkt sich Umstellung auf die Betreuung durch Dataport auf die Kostenstruktur der Ämter, die Fachanwendungen nutzen, aus? Wie hoch sind

nach Einschätzung des Senats mögliche durch die Umstellung anfallende Kosten (bitte nach Ämtern aufschlüsseln)? Wie hoch sind zukünftig die Kosten für den laufenden Betrieb im Vergleich zu den bisher anfallenden Kosten?

- 7) Kommen auf Dienststellen, Einrichtungen und Fachämter zusätzliche Kosten für die Bestellung von zusätzlichem Speicherplatz zur adäquaten Nutzung von Fachanwendungen zu? Wenn ja, wie hoch sind nach Einschätzung des Senats diese Kosten (bitte Ämtern aufschlüsseln)?

Der Senat antwortet auf die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Das Konzept BASIS.bremen sieht die einheitliche Ausstattung und Betreuung von PC-Arbeitsplätzen in der bremischen Verwaltung vor. Das Modell sieht sowohl einen Standardwarenkorb für Software (SWK) vor, die an allen Arbeitsplätzen benötigt wird, sowie sogenannte Kundenwarenkörbe (KWK), in denen spezielle Fachsoftware zusammengefasst wird, die nur in einer Behörde benötigt werden. Software, die in allen Behörden, aber nicht an allen Arbeitsplätzen benötigt wird, ist in einem optionalen Standardwarenkorb zusammengefasst.

Für jeden BASIS-Nutzer steht zusätzlich zu den vorhandenen Speichermöglichkeiten im elektronischen Dokumentenmanagementsystem (der elektronischen Akte, soweit eingeführt) und im jeweiligen Fachverfahren individueller Speicherplatz für eigene Dateien und Dateien aus dem Arbeitsbereich im sogenannten Fileservice, der auch von Dataport betrieben wird, zur Verfügung.

- 1. Wie sind die Erfahrungen des Senats hinsichtlich der bisherigen Teileinführung des „BASIS“-PCs? Wie viele PCs sollen insgesamt auf „BASIS“-PCs umgestellt werden und wie viele sind zum jetzigen Zeitpunkt bereits umgestellt worden? Bis wann planen Senat und Dataport die flächendeckende Einführung des „BASIS“-PCs abzuschließen?**

Die Standardisierung und Professionalisierung des IT-Supports wird durch BASIS.bremen erfolgreich umgesetzt. Bei den BASIS-Teilnehmern ist nun standardisierte Hardware und Software im Einsatz. Bei den Standard- und Kundenwarenkörben hat es deutliche Konsolidierungserfolge gegeben, d.h. dass weniger unterschiedliche Software eingesetzt wird. Es gibt einheitliche Service Level Agreements und der zentrale User Helpdesk (UHD) unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der IT ist nach Einführung von BASIS.bremen im Durchschnitt gleich geblieben bzw. leicht verbessert.

Die Senatorin für Finanzen geht zurzeit davon aus, dass 6.000 Arbeitsplätze umgestellt werden sollen. Bis jetzt sind 4100 umgestellt. Die Bereiche Bildung und Polizei klären zurzeit noch die infrastrukturellen Voraussetzungen und planen darauf ebenfalls die Umsetzung von BASIS bzw. vergleichbarer Betriebsmodelle. Das Projekt zur Einführung von BASIS endete planmäßig zum 31.12.2014, Restarbeiten und die verbleibende Migration von Fachverfahren sind noch in 2015 von der Senatorin für Finanzen, Dataport und den Ressorts umzusetzen.

2. Wie hoch ist nach Einschätzung des Senats die Kostenersparnis durch die Umstellung auf „BASIS“-PCs und wie setzt sich diese Kostenersparnis zusammen? Welche personellen Auswirkungen hat die Einführung des „BASIS“-PCs?

Das Projekt führt eine kontinuierliche Erfolgskontrolle durch, die regelmäßig dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Haushalts- und Finanzausschuss vorgestellt wird. Dabei werden die Annahmen auf Kosten- und Nutzenseite, die in der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vor Beginn der Maßnahme angenommen wurden, überprüft. Der aktuelle Stand der Erfolgskontrolle, der die Einführung in den Pilotdienststellen umfasst, bestätigt die Annahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. Danach ist die monetäre Wirtschaftlichkeit von BASIS.bremen besser als die Fortführung der dezentralen Administration.

Aktuell plant die Senatorin für Finanzen, dass im Zeitraum von 2010 bis 2022 der Saldo von Entwicklungskosten und -nutzen für BASIS.bremen bei -1.878.647,55 EUR liegen wird. Die Betriebskosten und -nutzen saldieren sich im selben Zeitraum auf 7.723.549,02 EUR. Die Senatorin für Finanzen wird darüber die Bürgerschaft weiterhin, auch über Zwischenstände, informieren.

Es ist darauf hinzuweisen, dass die Maßnahme BASIS.bremen auch schon zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Verlässlichkeit des IT-Betriebes war und ist.

Für den Betrieb und die Wartung der PCs und Netzwerke sind in den Ressorts keine personellen Ressourcen mehr vorzuhalten. IT-Know-How ist aber weiterhin erforderlich für u.a. die entsprechende Beauftragung des Dienstleisters, Pflege von Nutzerkonten, die Betreuung von Fachverfahren, die IT-Strategie in den Häusern sowie das Controlling der Haushaltsmittel.

3. Welche spezifischen Herausforderungen bereitet aus Sicht des Senats die Umstellung der Ämter (bspw. Statistisches Landesamt, Performa Nord, Finanzämter, Geoinformation Bremen, Amt für Straßenverkehr, etc.) auf die Betreuung durch Dataport?

Die Finanzämter nutzen ein dem BASIS-PC vergleichbares, länderübergreifendes Modell. Der Steuer-PC wird ebenfalls von Dataport betreut. Performa Nord muss als Eigenbetrieb über die Einführung von BASIS.bremen entscheiden.

Ämter, die über besonders viele Fachanwendungen verfügen (Kundenwarenkorbkomponenten oder Serveranwendungen) haben entsprechend höhere Herausforderungen bei der Konsolidierung der Software zu bewältigen. Andere Spezifika sind z.B. der Betrieb von Sondernetzen oder ein besonders hoher Bedarf an Speicherplatz – s. zu letzterem Punkt Frage Nr. 7.

Sofern mit der Übertragung des Betriebes der Fachanwendungen auch höhere Leistungen, z.B. durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen im Rechenzentrum von Dataport, in Anspruch genommen werden, entstehen entsprechende Mehrbedarfe zur Finanzierung. Diese Anforderungen stellen sich aber unabhängig von BASIS.bremen und sind deshalb nicht ursächlich dem Projekt zuzuordnen. Trotzdem ist das Projekt der Anlass für die entsprechenden (Neu-)Bewertungen der Fachverfahren. Damit ergeben sich aus der technischen Notwendigkeit Finanzierungsfragen, die in den jeweiligen Haushalten gelöst werden müssen.

Im Statistischen Landesamt muss die Migration im Bereich der Amtlichen Statistik, insbesondere bei den Bundeseinheitlichen Verfahren, aufgrund der anspruchsvollen technischen Spezifikationen gesondert angepasst werden.

4. Kommen bei den Fachanwendungen Lösungen zum Einsatz, die auch in anderen Bundesländern genutzt werden? Wo ist zukünftig die Betreuung dieser Fachanwendungen angesiedelt?

Ja. Länderübergreifende Synergien entstehen durch gemeinsam mit Hamburg genutzte SWK- und KWK-Pakete sowie durch geplante gemeinsame Client-Server-Verfahren (z.B. ALIKS und KoPers). Auch das Fachverfahren AUREG in der Justiz wird von Dataport gemeinsam für die Trägerländer Schleswig-Holstein und Bremen betrieben.

Bei Verfahren, die zu Dataport migriert werden, wird der datenschutz- und datensicherheitskonforme Service und Betrieb über Dataport gewährleistet. Die fachliche Betreuung der Fachanwendungen verbleibt bei den Ressorts.

5. Welche Fachanwendungen werden in Behörden der Freien Hansestadt Bremen zurzeit verwendet (bitte nach Ämtern aufschlüsseln)

Die aktuelle Zusammensetzung der Kundenwarenkörbe ist in Anlage 1 dargestellt.

6. Wie wirkt sich Umstellung auf die Betreuung durch Dataport auf die Kostenstruktur der Ämter, die Fachanwendungen nutzen, aus? Wie hoch sind nach Einschätzung des Senats mögliche durch die Umstellung anfallende Kosten (bitte nach Ämtern aufschlüsseln)? Wie hoch sind zukünftig die Kosten für den laufenden Betrieb im Vergleich zu den bisher anfallenden Kosten?

Grundsätzlich führt BASIS.bremen zu einer Umwandlung von Mitteln für Eigenpersonal in konsumtive Ausgaben für den Bezug von Dienstleistungen durch Dataport. Die Aufwände für das Projekt BASIS.bremen und den Betrieb von BASIS.bremen sind Gegenstand der fortlaufenden Erfolgskontrolle. Eine Aufschlüsselung nach Ämtern ist nach erfolgter Umstellung nicht vorgesehen. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei einer Standardisierung über alle Ressortbereiche die Effekte unterschiedlich verteilt sind. Ein Vergleich der zukünftig anfallenden Kosten mit den bisher anfallenden Kosten ist nicht möglich, da die bisher anfallenden Kosten nicht vollständig bekannt und erhoben sind. Eine differenzierte Darstellung der Kosten- und Nutzeneffekte ist in der Erfolgskontrolle enthalten.

Nach der Umstellung können die Fachressorts den Betrieb der Fachverfahren bei Dataport beauftragen. Für die Bereitstellung der Fachsoftware am Arbeitsplatz sind entsprechende Kundenwarenkörbe zu beauftragen. Die Konditionen dafür sind in einem Rechenzentrums-Katalog bzw. dem Service Level Agreement zu BASIS enthalten. Die Preise basieren auf den tatsächlichen Aufwänden von Dataport. Die Angemessenheit der Preise wird durch die Auftraggeber und von Dataport in Auftrag gegebene Benchmarks überprüft.

7. Kommen auf Dienststellen, Einrichtungen und Fachämter zusätzliche Kosten für die Bestellung von zusätzlichem Speicherplatz zur adäquaten Nutzung von Fachanwendungen zu? Wenn ja, wie hoch sind nach Einschätzung des Senats diese Kosten (bitte Ämtern aufschlüsseln)?

Wenn der Speicherplatz aus den Fachanwendungen, der elektronischen Akte und dem pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter zugeteiltem Volumen im Fileservice nicht ausreicht, können die Dienststellen, Einrichtungen und Fachämter zusätzlichen Speicherplatz beauftragen. Die Kosten für den Speicherplatz im Fileservice betragen lt. dem Rechenzentrums-Katalog von Dataport 25 Euro pro Gigabyte pro Jahr.

Ein Ergebnis des bisherigen Projektes ist, dass Dienststellen neben diesem Fileservice Speicherangebote mit geringeren Backup bzw. Wiederherstellungsanforderungen nachfragen. Die SF hat Dataport deshalb um entsprechende Angebote gebeten.

Anlage 1, zu Frage 5: Aktuelle Zusammensetzung der Kundenwarenkörbe

KWK	Hersteller	Name der Software
FHB-SF-AFZ	Promethean	ActivInspire []
FHB-SIS-Stadtamt	Bundesdruckerei GmbH	Aenderungsterminal [WartungsApp]
FHB-SJV	Audicon GmbH	AIS TaxAudit [Pro]
FHB-SUBV	Ascherslebener Computer GmbH	ALVA [SUBV]
FHB-SUBV	ESRI Geoinformatik GmbH	ArcGIS Explorer []
FHB-SfK	ESRI Geoinformatik GmbH	ArcGIS-Desktop []
FHB-SIS	Luchterhand, Wolters Kluwer Deutschland	AuA []
FHB-SfK	MAGIX Software GmbH	Audio-Cleaning-Lab [deluxe]
FHB-SfK	AUGIAS-Data	AUGIAS-Archiv []
FHB-SK	AUGIAS-Data	Augias-Express
FHB-SJV	DATAGROUP BGS GmbH	AUREG
FHB-SK	Autodesk GmbH	AutoCAD [LT]
FHB-SIS-Stadtamt	Bundesverwaltungsamt	AZR-Online-Zertifikat []
FHB-SJV	Informations- und Datentechnik Bremen	BASTA []
FHB-SIS-Stadtamt	Bundesdruckerei GmbH	BCore [ADVIS]
FHB-SIS-Stadtamt	Bundesdruckerei GmbH	BCore [MESO]
FHB-SWAH	Bentley	Bentley-View []
FHB-SfK	OCLC PICA GmbH	Bibliotheca2000 []
FHB-SG	Barad-Dur	BitKinex []
FHB-SK	Apple	Bonjour []
FHB-SWAH-HBH	Sigel GmbH	BusinessCard-Software []
FHB-SUBV	INFOsys Kommunal GmbH	Care4 [Wohngeld]
FHB-SF-AFZ	Swiss Academic Software GmbH	CITAVI [Team]
FHB-SfK	Swiss Academic Software GmbH	CITAVI [Team]
FHB-SIS-Stadtamt	Citrix	Citrix [FHB-SIS-Stadtamt-mit-SSO]
FHB-SIS-Stadtamt	Citrix	Citrix-Online-PlugIn [mit-SSO]
FHB-SG	MediaLex Verlag GmbH	Coach [FHB-SG-Erstinstallation]
FHB-SG	MediaLex Verlag GmbH	Coach [Spezialaufgabe-FHB-SG-Erstinstallation]
FHB-SG	MediaLex Verlag GmbH	Coach-Manifest [BHV]
FHB-SG	MediaLex Verlag GmbH	Coach-Manifest [FHB]
FHB-SG	Testo AG	ComSoft [Basic]
FHB-SG	MediaLex Verlag GmbH	COPER [Erstinstallation]
FHB-SUBV	Corel Corporation	CorelDraw-Graphics-Suite-X6 [FHB-SUBV]
FHB-SUBV	Statistisches Bundesamt	CORE-Reporter [FHB-SUBV]
FHB-SG	Statistisches Bundesamt	CORE-Reporter [FHS-Veterinaer]

FHB-SG	Statistisches Bundesamt	CORE-Reporter [FHS-Veterinaeramt]
FHB-BBE	Adobe Systems GmbH	Creative-Suite [Design-Standard]
FHB-SUBV	Adobe Systems GmbH	Creative-Suite [Design-Standard]
FHB-SfK	Adobe Systems GmbH	Creative-Suite [Master Collection]
FHB-SKJF	OpenXML Developer	Custom-UI-Editor []
FHB-SUBV	Fa. Addon	Dalabus-Client-Komponente []
FHB-SG	Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)	DEHSt-VPS []
FHB-SWAH	Microsoft	DHTML Editing Control
FHB-SUBV	Grundig	Digitasoft-One []
FHB-SJV	Grundig	DigitasoftPro [FHB-SJV]
FHB-SJV	Nuance Communications International BVBA	Dragon Naturally Speaking [Legal_FHB-SJV]
FHB-SIS-Stadtamt	Microsoft	Druckdienste [UNIX-LPD]
FHB-SK	Olympus	DSS Player []
FHB-SIS	Dataport	EasyReg []
FHB-SKJF	Microsoft	Elina [ODBC]
FHB-SF-LHK	CSC	ELS-Schalter [PTS-CURR]
FHB-SfK	Bayerisches Landesamt für Steuern	ElsterFormular
FHB-SJV	Zentraler IT-Betrieb der Niedersächsischen Justiz	eStA [Erstinstallation]
FHB-SJV	Länderverbund Eureka beim ZIB – Zentraler IT-Betrieb Niedersächsische Justiz	Eureka [Erstinstallation]
FHB-SJV	Länderverbund Eureka beim ZIB – Zentraler IT-Betrieb Niedersächsische Justiz	Eureka_Winsolvenz
FHB-SJV	Unbekannt	EUREKA-Fach []
FHB-SJV	Länderverbund Eureka beim ZIB – Zentraler IT-Betrieb Niedersächsische Justiz	Eureka-OLG_2013-01
FHB-SK	Integral Management Systeme oHG	Eventis [SKB]
FHB-SKJF	Microsoft	Expression Web []
FHB-SfK	X-Rite Deutschland GmbH	EZcolor []
FHB-SK	FileMaker Inc.	FileMaker [Pro-FHB-SK]
FHB-SG	Bayerisches Landesamt für Maß und Gewicht	FP-Prüfprogramm []
FHB-SWAH-HBH	Informative Graphics Corporation	Free-DWG-Viewer []
FHB-SJV	FTCAM GbR	FTCAM [Erstinstallation]
FHB-SJV	Unbekannt	GeKonline []
FHB-SJV	Unbekannt	Ghostscript []
FHB-SKJF	Unbekannt	Ghostscript []
FHB-SJV	bremen online services GmbH & Co. KG	Governikus-Integrated-Signer []
FHB-SUBV	Aladdin Knowledge Systems Ltd.	Hasp-HL
FHB-SIS-Stadtamt	Bundesdruckerei GmbH	HDCapture [ADVIS]
FHB-SIS-Stadtamt	HESS Cash Systems GmbH & Co. KG	HESS-Zahlungssystem (EC-Cash und Bar-Kasse) [MFT-Server]
FHB-SUBV	OTT Hydromet GmbH	Hydras3 [FHB-SUBV]
FHB-SJV	CaseWare IDEA Inc.	IDEA [Einzelplatz]
FHB-SG	Unbekannt	IFAS []
FHB-SG	Kisters AG	IFATEST []

FHB-SUBV	UB Media	Immissionsschutzrecht
FHB-SF	Adobe Systems GmbH	InDesign
FHB-SUBV	mps public solutions gmbh	INPRO []
FHB-SF	microTOOL GmbH	InStep [V-Modell-XT_Produktion]
FHB-SJV	Unbekannt	InteropForms
FHB-SG	Dataport	Intranet-NDS [Gewerbeaufsicht]
FHB-SBW	Irfan Skiljan	IrfanView [mit-Plugins]
FHB-SfK	Irfan Skiljan	IrfanView [mit-Plugins]
FHB-SF	Jedox AG	Jedox [Excel-AddIn]
FHB-SKJF	ZIVIT	JF15ZsFTP2 []
FHB-SKJF	Lammers-Duelmen Dienstleistungs-UG	JHlex-UHlex []
FHB-SJV	Senator für Justiz und Verfassung.	Justiz-Verknuepfungen [Erstinstallation]
FHB-SF-AFZ	GIP mbH	Kidicap []
FHB-SF-AFZ	GIP mbH	Kidicap [Bescheinigungsdruck]
FHB-SF-AFZ	SI	LDMSp []
FHB-SG	BASYS EDV-Systeme GmbH	Leihgewichteverwaltung []
FHB-SF-AFZ	Stüber Software	Magellan []
FHB-SWAH	Unbekannt	Mailstore [Client]
FHB-SWAH	Unbekannt	Mailstore [Outlook AddIn]
FHB-SUBV	AEC Software GmbH	mb Worksuite []
FHB-SG	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen	Mobinfo2 []
FHB-SJV	CGM SYSTEMA Deutschland GmbH	Multi-TE []
FHB-SfK	Zetcom	MuseumPlus
FHB-SF-AFZ	Stüber Systems GmbH	MyMagellan
FHB-SUBV	MySQL GmbH	MySQL-Connector-ODBC []
FHB-SfK	Nero AG	Nero
FHB-SJV	J-based IT Solutions GmbH	Nexus-Web
FHB-SJV	Normfall GmbH	Normfall-Manager [FHB-SJV_Premium]
FHB-SIS- Stadtamt	Microsoft	Office [Icons-ausblenden]
FHB-SJV	Microsoft	Office [Sharepoint-Designer]
FHB-SJV	Oracle	Oracle [FHB-SJV-FS]
FHB-SF	Unbekannt	Paint.NET []
FHB-SUBV	Unbekannt	Paint.NET []
FHB-SBW	Unbekannt	Paint.NET [FHB-SBW]
FHB-SWAH- HBH	Bluefive software	PIXresizer []
FHB-SIS	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	POS []
FHB-SIS	postgresql Team	PostgreSQL [ODBC]
FHB-SWAH	IBM	Powerplay []
FHB-SG	EPPO	PQR
FHB-SF	ESTOS GmbH	ProCall []
FHB-SJV	Software AG	ProMahn []
FHB-SKJF	PROSOZ Herten	ProUSG[]
FHB-SKJF	Unbekannt	PSPad []
FHB-SF-LHK	CSC	PTS
FHB-SfK	Python Software Foundation	Python []

FHB-SfK	QGIS Development Team	QGIS []
FHB-SF	RICOH Deutschland GmbH	Qoodary-Client [FHB-SF]
FHB-SIS-Stadtamt	Bundesverwaltungsamt	Registerportal-BVA-Zertifikat []
FHB-SG	Sartorius AG	SartoCollect []
FHB-SKJF	Learnpulse SAS	Screenpresso [Pro]
FHB-SF-LHK	Star Finanz GmbH	SFirm []
FHB-SJV	Star Finanz GmbH	SFirm32 [FHB-SJV]
FHB-SBW	Macromedia	Shockwave-Player (IE-Plugin)
FHB-SUBV	Macromedia	Shockwave-Player (IE-Plugin)
FHB-SIS-Stadtamt	Unbekannt	Signaturkartenleser []
FHB-SIS-Stadtamt	LaserSoft Imaging AG	SilverFast [Epson_TWAIN-Plugin]
FHB-SJV	Atos IT Solutions and Services GmbH	SolumStar [Aktenkontrolle_GBA_ FHB-SJV]
FHB-SJV	Atos IT Solutions and Services GmbH	SolumStar [FHB-SJV]
FHB-SKJF	Unbekannt	SoPart []
FHB-SJV	Soziale Dienste der Justiz im Lande Bremen	SoziJus []
FHB-SBW	Sourceforge.net	SpamBayes []
FHB-SF-AFZ	IBM	SPSS for Windows
FHB-SJV	Microsoft	SQL-Server [Compact]
FHB-SK	Microsoft	SQL-Server-2005 [Express]
FHB-SKJF	Microsoft	SQL-Server-Native-Client []
FHB-SKJF	Microsoft	SQL-Server-Native-Client [Befehlszeilen-Abfragetool]
FHB-SG	ThinPrint GmbH	Thinprint [Client-RDP]
FHB-SF-AFZ	Evolvera AB	TimeEdit []
FHB-SfK	Ghisler Software GmbH	Total Commander
FHB-SF-LHK	TransX	TransX []
FHB-SBW	TrueCrypt Foundation	TrueCrypt [FHB-SBW]
FHB-SUBV	TrueCrypt Foundation	TrueCrypt [FHB-SUBV]
FHB-SF-LHK	Esker Software GmbH	TUN [FHBStandard-Drucker_Konfig]
FHB-SWAH-HBH	Realtime Soft Ltd	Ultramon []
FHB-SK	IMPACT systems GmbH	UniGraphII []
FHB-SG	analytik-software	Valoo [RAQS_ FHB-SG]
FHB-SUBV	ComputerWorks GmbH	Vectorworks []
FHB-SK	MAGIX Software GmbH	Video Deluxe [Premium]
FHB-SWAH-HBH	Unbekannt	Viewer-Kamera-bp []
FHB-SJV	PDV Systeme Erfurt GmbH	VISkompakt [AUREG]
FHB-SUBV	Microsoft	Visual Studio [Tools-Applications]
FHB-SUBV	Microsoft	Visual Studio [Tools-Applications-Runtime]
FHB-SUBV	Unbekannt	Visual-Basic-Runtimes []
FHB-SF-LHK	Schiller Software	Vollkomm [FHB-LHK]
FHB-BBE	Steinberg Media Technologies GmbH	WaveLab [LE]
FHB-SJV	Microsoft	Web Services Enhancements []

FHB-SJV	WIBU Systems AG	WIBU-Key
FHB-SUBV	WIBU Systems AG	WIBU-Key
FHB-SJV	Verlag C.H.Beck oHG	WinFam
FHB-SKJF	WinMerge Developer Team	WinMerge []
FHB-SF-LHK	Martin P?ikryl	WinSCP
FHB-SK	Unbekannt	WinTV-HVR-930C []
FHB-SUBV	Unbekannt	Wordview []
FHB-SIS- Stadtamt	DERMALOG	ZF1

Anmerkung: Einige Fachanwendungen, die über Terminalserver oder als Webanwendung angeboten werden, sind nicht in den Kundenwarenkörben enthalten.